

**Information:
Druckentlastung bei
diabetischem Fußsyndrom**

WZ-IN-001 V03
Druckentlastung bei diabetischem
Fußsyndrom
gültig bis: 07.02.2026



Seite 1 von 11

Ziele

- Koordiniertes Vorgehen aller an der Behandlung beteiligten Personen
- Zielgerichtete Regelversorgung
- Vollständige Entlastung des diabetischen Fußulkus
- Vermeiden von Komplikationen
- Förderung des Wundheilungsprozesses und der Lebensqualität

Definition

Eine adäquate Druckentlastung des diabetischen Fußulkus ist die Voraussetzung für die Wundheilung.

Grundsätzliches

Geeignetes Schuhwerk - Hausschuhe und Straßenschuhe - sollte immer dem individuellen Risikostatus des Patienten entsprechen.

Tipp: Straßenschuhe sind alle 2 Jahre, Hausschuhe alle 4 Jahre verordnungs- und erstattungsfähig. Als Erstausrüstung stehen dem Patienten zwei Paar Straßenschuhe und ein Paar Hausschuhe zu.

Verordnungskriterien zur Schuhversorgung beim diabetischen Fußsyndrom (lt. AWMF Leitlinie NVL Typ-2-Diabetes Fußkomplikationen, Langfassung Februar 2010, Vers. 2.8)

Verordnungsklasse	Erläuterung	Regelversorgung
0 Diabetes mellitus ohne PNP/pAVK	Aufklärung und Beratung	Fußgerechte Konfektionsschuhe
I Wie 0, mit Fußdeformität	Höheres Risiko bei späterem Auftreten einer PNP/pAVK	Orthopädiestechnische Versorgung aufgrund orthopädischer Indikation
II Diabetes mellitus mit Sensibilitätsverlust durch PNP/relevante pAVK	PNP mit Sensibilitätsverlust, pAVK	Diabetesschutzschuh mit herausnehmbarer konfektionierter Weichpolstersohle, ggf. mit orthopädischer Schuhzurichtung Höherversorgung mit diabetesadaptierter Fußbettung (DAF) oder orthopädischen Maßschuhen bei Fußproportionen, die nach einem konfektionierten Leisten nicht zu versorgen sind, Fußdeformität, die zu lokaler Druckerhöhung führt, fehlgeschlagener adäquater Vorversorgung, orthopädischen Indikationen
III Z. n. plantarem Ulkus	Deutlich erhöhtes Ulkusrezidiv-Risiko gegenüber Gr. II	Diabetesschutzschuh in der Regel mit diabetesadaptierter Fußbettung, ggf. mit orthopädischer Schuhzurichtung Höherversorgung mit orthopädischen Maßschuhen bei Fußproportionen, die nach einem konfektionierten Leisten nicht zu versorgen sind, fehlgeschlagener adäquater Vorversorgung, orthopädischen Indikationen

Erstellt/Revidiert: Standardgruppe WZHH	Überprüft: Leiter der Standardgruppe	Freigegeben: 1. Vorsitzende WZHH
Datum: 08.02.2024	Datum: 08.02.2024	Datum: 08.02.2024

IV wie II mit Deformitäten bzw. Dysproportionen	Nicht nach konfektioniertem Leisten zu Versorgen	Orthopädische Maßschuhe mit diabetesadaptierter Fußbettung (DAF)
V Diabetische Neuroosteoarthropathie (DNOAP, Sanders-Typ II-V, Levin-Stadium III)	Orthesen in der Regel bei DNOAP Sanders- Typ IV-V oder bei starker Lotabweichung	Knöchelübergreifende orthopädische Maßschuhe mit diabetesadaptierter Fußbettung, Innenschuhe, Orthesen
VI wie II mit Fußteillamputation	Mindestens transmetatarsale Amputation, auch als innere Amputation	Versorgung wie IV plus Prothesen
VII Akute Läsion/ floride DNOAP	Stets als temporäre Versorgung	Entlastungsschuhe, Verbandsschuhe, Interimsschuhe, Orthesen, Vollkontakt-Gips (TCC) ggf. mit DAF und orthopädischen Zurichtungen

Kriterien für eine höhergradige Versorgung

- a) Kontralaterale Major-Amputation
- b) Arthropathie Hüfte/Knie/OSG oder Gelenkimplantat mit Funktionsbeeinträchtigung/Kontraktur
- c) Amputation der Großzehe/Resektion MFK I
- d) Motorische Funktionseinschränkung/Parese eines oder beider Beine
- e) Höhergradige Gang- und Standunsicherheit
- f) Extreme Adipositas (BMI ≥ 35)
- g) Dialysepflichtige Niereninsuffizienz
- h) Beruf mit überwiegender Steh- und Gehbelastung
- i) Erhebliche Visuseinschränkung

Therapie

Maßnahmen zur Druckentlastung

Folgende Verordnungen und Anwendungen können zum Einsatz kommen:

- „Geschütztes Gehen - Filzdistanzpolsterung“ nach Dr. Dirk Hochlenert
- Vollkontakt-Gips (Total-Contact-Cast) in Zwei-Schalen-Technik
- Konfektionierte bzw. maßgefertigte Orthesen, ggf. unterstützt durch Gehstützen, Rollstuhl oder initiale Bettruhe
- Protektives Schuhwerk, z. B. Verbandsschuhe, Interimsschuhe, ggf. mit diabetesadaptierter Fußbettung (DAF) und orthopädischen Zurichtungen

Erklärungen

Verbandschuh: leicht, günstig, waschbar, vorrätig, hautfreundlich, Platz für Verbandmaterialien, zurechtbar, Platz für Bettungen: z. B. Modell Erfurt, Modell Leipzig

Interimsschuh: leichter, meist textiler orthopädischer Maßschuh für den vorübergehenden Einsatz, wird über einem Sonderleisten hergestellt und beinhaltet eine entsprechende Bettung, wenn ein Verbandschuh aufgrund der Fuß-/Zehenfehlstellung nicht möglich ist.

Alle Schuhzurichtungen sind mit Ausgleich auf der Gegenseite zu verordnen.

Risikogruppe I

Diabetes mellitus ohne PNP/pAVK
mit Fußdeformität

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

Verordnungsformular		<input type="checkbox"/> 1 Paar Weichbettungseinlagen
---------------------	--	-------------------------------------------------------

Verordnungsformular		<input type="checkbox"/> 1 Paar Schuhzurichtungen z.B. Mittelfußrollen / Pufferabsatz
---------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------

Verordnungsformular		<input type="checkbox"/> 1 Paar orthopädische Schuhe/Stiefel
---------------------	--	--------------------------------------------------------------

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

Verordnungsformular		<input type="checkbox"/> 1 Paar Diabetiker-Schutzschuhe mit Weichpolstersohle
---------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------

Verordnungsformular		<input type="checkbox"/> 1 Paar Diabetiker-Schutzschuhe <input type="checkbox"/> 1 Paar diabetis-adaptierte Fußbettungen nach unbelegtem Abdruck mit Pedografie
---------------------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Risikogruppe II

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK

Fußdeformität

Hilfsmittel

Verordnungsvorschlag



Fehlgeschlagene
adäquate
Vorversorgung .

Orthopädische
Indikationen

1 Paar diabetes-adaptierte Fußbettungen nach unbelastetem Abdruck mit Pedografie	
1 Paar Schuhenrichtungen	

1 Paar orthopädische Schuhe/Stiefel mit DAF ggf.nach Gips / Gehprobenmodell / mit Pedografie	
----------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Risikogruppe III

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
Z. n. plantarem Ulcus

Fußdeformität

Hilfsmittel

Verordnungsvorschlag



1 Paar Diabetiker-Schutzschuhe	
1 Paar diabetes-adaptierte Fußbettungen mit Ulcus Einbettung u. Pedografie	
1 Paar Schuhenrichtungen	

1 Paar orthopädische Schuhe/Stiefel mit DAF ggf.nach Gips / Gehprobenmodell / mit Pedografie	
----------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Risikogruppe IV
 Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
 DNOAP (LEVIN III)

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

Patientenname (Vor- Nachname):		Geburtsdatum: / /		Geburtsort: / /	
Merkmal, Notwendigkeit der Verordnung:		gelte als:		Kategorie: /	
Kategorie:	Verordnungsart:	Stärke:			
Verordnungszeitraum:	VN gültig bis:	Dauer:			
Fig. (Bsp. Leinwand beschreiben)					
1 Paar orthopädische Schuhe/Stiefel mit DAF					
ggf. nach Gips / Gehprobenmodell / mit					
Pedografie / Schuhzurichtung					
Wohlfühl:		Ingenieur:		Überprüft am: / /	
Bei Schmerzen:		Leben: / /		Bsp. 2.0.0.000	
Anmerkungen:					

Risikogruppe V

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
 mit Deformitäten bzw. Dysproportionen

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

Patientenname (Vor- Nachname):		Geburtsdatum: / /		Geburtsort: / /	
Merkmal, Notwendigkeit der Verordnung:		gelte als:		Kategorie: /	
Kategorie:	Verordnungsart:	Stärke:			
Verordnungszeitraum:	VN gültig bis:	Dauer:			
Fig. (Bsp. Leinwand beschreiben)					
1 Paar orthopädische Stiefel mit DAF					
nach Gips u. Gehprobenmodell					
mit Pedografie / Schaftversteifung und					
Schuhzurichtung					
Wohlfühl:		Ingenieur:		Überprüft am: / /	
Bei Schmerzen:		Leben: / /		Bsp. 2.0.0.000	
Anmerkungen:					

Risikogruppe VI
 Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
 mit Fußteillamputation

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

1 Paar orthopädische Stiefel mit DAF
 nach Gips u. Gehprobenmodell
 mit Pedografie / Vorfußersatz u. Schuhzurichtung

1 Innenschuh

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

1 Vorfußentlastungsschuh
 mit Ausgleich auf der Gegenseite

1 Fersenentlastungsschuh
 mit Ausgleich auf der Gegenseite

Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität



Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

Patientenname (Vor- Nachname)		Geb. Datum, Geb. Ort, Geb. Zeit	
Name, Vorname des Verordners		Musterkennung	
Klinik-Nr.	Verordnungs-Nr.	Spezial	
Verordnungs-Nr.	VK gültig bis	Stempel	
Rp. (Bitte Lesartensymbole verwenden)		Anzahl	
Zweischalenentlastungsorthese mit oder ohne Kondilenaufhängung mit Ausgleich auf der Gegenseite			
1 Paar Gehhilfen			
Merkur		Anzahl	
Bei Antragsstellung		In der Apotheke	
Anzahl		Anzahl	
Anzahl		Anzahl	

Risikogruppe VII

Diabetes mellitus mit PNP/pAVK
Akute Läsion / floride DNOAP

Fußdeformität

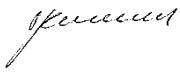
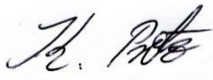


Hilfsmittel



Verordnungsvorschlag

Patientenname (Vor- Nachname)		Geb. Datum, Geb. Ort, Geb. Zeit	
Name, Vorname des Verordners		Musterkennung	
Klinik-Nr.	Verordnungs-Nr.	Spezial	
Verordnungs-Nr.	VK gültig bis	Stempel	
Rp. (Bitte Lesartensymbole verwenden)		Anzahl	
Zweischalenentlastungsorthese zur Wundentlastung			
mit Ausgleich auf der Gegenseite			
1 Paar Gehhilfen			
Merkur		Anzahl	
Bei Antragsstellung		In der Apotheke	
Anzahl		Anzahl	
Anzahl		Anzahl	

Erstellt	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
08.02.2024	08.02.2024	08.02.2024	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	 Dr. Pflugradt Ltg. Standardgruppe	 Kerstin Protz 1. Vorsitzende WZHH	PDL Ärztliche Leitung

**Verordnungsbeilage
gemäß Rahmenvertrag zur Hilfsmittelversorgung Nr.: 07 der AOK Rheinland/Hamburg**

Beilage zur Verordnung von

Datum:

- Diabetesschutzschuhen diabetesadaptierten Fußbettungen
 orthopädische Maßschuhe Innenschuh Interimsschuh
 Prothese Orthese

Versorgung mit der Indikationsgruppe: II III IV V VI ist erforderlich

Es liegt vor:

- pAVK
 PNP mit Sensibilitätsverlust (fehlende 10g-Monofilamenterkennung)
 Z. n. nicht plantarer Fußläsion
 Z. n. plantarer Fußläsion
DNOAP LEVIN: I II III IV
Typ Sanders: I II III IV V
 Fußteillamputation transmetatarsale und höher
 orthopädische Indikation

Eine Höherversorgung ist erforderlich aufgrund Punkt

- a) Kontralaterale Major-Amputation
 b) Arthropatie Hüfte/Knie/OSG oder Gelenkimplantat mit Funktionsbeeinträchtigung/ Kontraktur
 c) Amputation der Großzehe/Resektion MFK I
 d) Motorische Funktionseinschränkung/Parese eines oder beider Beine
 e) Höhergradige Gang- und Standunsicherheit
 f) Extreme Adipositas (BMI \geq 35)
 g) Dialysepflichtige Niereninsuffizienz
 h) Beruf mit überwiegender Steh- und Gehbelastung
 i) Erhebliche Visuseinschränkung
 j) Fehlgeschlagene adäquate Vorversorgung
 k) Fußdeformität, die zu lokaler Druckerhöhung führt

Unterschrift

Stempel